



# Jahresbericht **2024**

**Gemeinsam gegen Menschenhandel & Missbrauch**

Gefährdete schützen • Gefangene befreien • Hoffnungsvolle Zukunft ermöglichen



## Editorial

Der eindrückliche Einsatz der Projektteams in Indien, Nepal und Sri Lanka macht deutlich, wie die Projektarbeit vor Ort Schritt für Schritt Form annimmt und zunehmend auf soliderem Fundament steht. Der Fokus von SOLVA – die nachhaltige Hilfe zur Selbsthilfe – trägt immer mehr Früchte. Relevante Behörden, die ihrer Verantwortung oft kaum nachkommen, werden durch Schulungen motiviert, ihre Aufgaben aktiv wahrzunehmen - zum Wohl der notleidenden Bevölkerung.

Es ist sehr erfreulich zu erleben, wie Empfängerinnen und Empfänger von Hilfsangeboten sich vermehrt für andere Hilfesuchende einsetzen. Diese Tatsache macht das Engagement der Projektteams vor Ort besonders interessant, da sie nachhaltig die Bevölkerung motiviert, selbständigen die initiale Arbeit von SOLVA weiterzuführen.

In der Schweiz wurde die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und relevanten Behörden gestärkt, was für die Unterstützung von Opfern von grosser Bedeutung ist. Zudem hat SOLVA weitere von Gewalt und Menschenhandel betroffene Frauen auf ihrem Weg zur Selbständigkeit begleitet. Die ermutigende Entwicklung dieser Frauen mitzuerleben, motiviert sehr, diese wertvolle Arbeit weiterzuführen.

Im Namen des SOLVA-Teams sprechen wir allen einen grossen Dank aus, die unsere Arbeit mit Freiwilligenarbeit und/oder finanziellen Mitteln unterstützt haben. Ohne Zweifel war und ist der Einsatz für Gefährdete und Betroffene von Menschenhandel und Missbrauch nur mit vereinten Kräften möglich. Dieses gemeinsame Ziel bleibt unser Ansporn. Vielen Dank für alle Unterstützung!

# Schweiz

Im Jahr 2023 haben verschiedene Opferschutzorganisationen 207 neue Opfer von Menschenhandel registriert. Für das Jahr 2024 liegen noch keine offiziellen Zahlen vor. Expertenorganisationen gehen aber von einer deutlichen Erhöhung der Opferzahl aus. Erfahrungen zeigen zudem, dass die Dunkelziffer um ein Vielfaches höher liegt. Gemäss der Schweizer Plattform gegen Menschenhandel «Plateforme Traite», liegt die Anzahl strafrechtlicher Verurteilungen wegen Menschenhandels lediglich im einstelligen Prozentbereich im Verhältnis zu den identifizierten Opfern. Dies

zeigt, dass in der Schweiz auf rechtlicher Ebene noch mehr unternommen werden muss zum Schutz von Opfern, damit Verbrechen nicht ungestraft bleiben.

SOLVA konzentriert sich in der Schweiz auf die Betreuung von betroffenen Frauen, die einen gewaltvollen Hintergrund und/oder von Menschenhandel betroffen sind. In der Schweiz unterstützte SOLVA 14 betroffene Frauen in folgenden Bereichen:

Aktivitäten in der Schweiz	Auswirkung
<b>Notunterkunft</b>	In einem Haus im Kanton Zürich stehen neun Zimmer für Frauen in Not zur Verfügung. Die betroffenen Frauen werden vor allem von anderen privaten und staatlichen Institutionen vermittelt, die in der Regel die Miete für das Zimmer bezahlen. Einige Frauen bleiben nur ein paar Monate, andere für länger. Bei Problemen steht ihnen Denise, Vorstandspräsidentin von SOLVA, mit Rat und Tat zur Verfügung. SOLVA unterstützt die Unterkunft mit Haushaltsartikeln.
<b>Betreuung von Betroffenen</b>	Die Frauen werden von SOLVA in administrativen Belangen unterstützt und zu Behörden, Anwältinnen und Ärztinnen begleitet.
<b>Unterstützung bei finanziellen Engpässen</b>	Die betroffenen Frauen leben oft unter dem Existenzminimum. Häufig reicht es nicht für notwendige Alltagsausgaben. SOLVA leistete von Zeit zu Zeit mit Beiträgen an ZVV-Tickets und Mobile-Kosten.
<b>SOLVA - Kreativ Kaffee</b>	Gemeinsam mit freiwilligen Helferinnen organisiert SOLVA seit April 2024 einmal im Monat ein Kreativ Kaffee, das jeweils an einem Nachmittag bis zu zwölf Frauen besucht wird. Bei Kaffee und Kuchen geniessen die Frauen die gemeinsame Zeit. Es gibt Raum für kreative Aktivitäten, gute Gespräche, Spass, aber auch einfach fürs Dasein. Jede Anwesende soll sich wohl fühlen und für einen kurzen Moment ihre Sorgen vergessen dürfen.
<b>Gemeinsame Zeit / Aktivitäten</b>	Gemeinsame Aktivitäten und viel Zeit für Gespräche sind für die Betroffenen eine der wertvollsten Hilfen auf ihrem Weg zu einem gesünderen Leben. Zusätzlich organisierte SOLVA Ausflüge (Zoo- und Zirkusbesuch, Schlitteln), Grillnachmittage, ein gemeinsames Weihnachtsfest und hütete bei Möglichkeit auch Kinder von Betroffenen.
<b>Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und staatlichen Institutionen</b>	Diese Zusammenarbeit wurde erweitert, um die Hilfe für Betroffene von Gewalt und Menschenhandel möglichst effizient zu gestalten.
<b>Anlässe</b>	Juni: Informations- und Grillanlass mit über 60 Teilnehmenden im Seegüetli, Horgen September: Teilnahme am Greifenseelauf als «SOLVA – RUNNERS for FREEDOM» Oktober: Teilnahme am Walk for Freedom, der gleichzeitig in über 500 Städten, in 50 Ländern stattfand. In Zürich zogen mehr als 120 Menschen durch die Innenstadt, um auf die Existenz von Menschenhandel weltweit aufmerksam zu machen.
<b>Projektkosten 2024</b>	
<b>Projektkosten</b>	<b>CHF 2'800</b>



Notunterkunft



Ausflug in Zirkus



Grill-Ausflüge



Schlittel-Ausflüge



Zoo-Ausflüge



SOLVA Kreativ-Kaffee



SOLVA Kreativ-Kaffee



SOLVA-Runners for Freedom



Infoanlass im Juni



Walk for Freedom

# Indien

Das Team in Indien, Staat Bihar, musste seine Projektarbeit leider Ende März 2024 aus Sicherheitsgründen beenden. Das Team hat enorme Arbeit geleistet: Alle Mädchen des Rehabilitationszentrums konnten in andere sichere Unterkünfte gebracht werden, und das Team begleitet sie vor Ort weiter.

Mit neuen Teammitgliedern hat SOLVA im Staat West Bengal zwei neue Projekte gestartet. Beide sind nicht ungefährlich. Der Einsatz der beiden Teams beeindruckt umso mehr.

## Die zwei neuen Projekte

1. Siliguri, Grenzgebiet zu Nepal. Ein Ehepaar und ein Mitarbeiter sind verantwortlich für:
  - Präventionsarbeit, um Gefährdete zu schützen
  - Befreiungen von Menschenhandel-Opfern
  - Betreuung der befreiten Opfer in Zusammenarbeit mit den verantwortlichen Behörden
2. Kalkutta: Ein Under-Cover Mitarbeiter und ein weiterer Mitarbeiter sind verantwortlich für:
  - Befreiungen von Menschenhandel-Opfern im Rotlichtmilieu
  - Betreuung der befreiten Opfer in Zusammenarbeit mit den verantwortlichen Behörden

Aktivitäten Projekt Indien	Anzahl Aktivitäten	Anzahl Begünstigte	Auswirkung
<b>Prävention</b>			
<b>Präventionsvorträge für die Bevölkerung</b> Eltern lernen über die Gefahren des Menschenhandels und Missbrauchs	9	546	Eltern lernen, wie ihre Kinder besser zu beschützen
<b>Treffen und Trainings für Verantwortliche diverser lokaler Behörden, inkl. Polizei &amp; Grenzcorps</b>	8	92	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das gegenseitige Vertrauen wird gestärkt, was für eine effiziente Arbeit vor Ort eine grosse Rolle spielt.</li> <li>• Lokale Behörden werden ermutigt, ihre Verantwortung zum Schutz der Bevölkerung wahrzunehmen. Dies ist sehr wichtig für die nachhaltige Fortführung der Projektarbeit.</li> </ul>
<b>Kooperativen</b> Zur Bekämpfung von extremer Armut, der Hauptnährboden für den Menschenhandel <ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelmässige Treffen der Frauen &amp; regelmässiges Einzahlen auf ein gemeinsames Gruppen-Konto</li> <li>• Aufbau eines gemeinsamen Gewerbes (z.B. Näharbeiten, Hühnerzucht, Reisanbau und Seifenherstellung)</li> <li>• Gemeinsamer Austausch über Themen wie Menschenhandel und Missbrauch – nicht selten auch in der eigenen Familie</li> </ul>	4	101	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Damit Eltern ihre Kinder beschützen und sie aus finanziellen Nöten nicht zum Arbeiten wegschicken oder sie gar verkaufen</li> <li>• Die Frauen werden gestärkt und lernen, wie sich und ihre Kinder vor Menschenhandel und Missbrauch zu schützen.</li> <li>• Die Gruppe dient zusätzlich als Warnsystem beim Auftauchen von Menschenhändlern im Dorf</li> </ul>
<b>Hort &amp; Lernunterstützung</b> Kinder erhalten im geschütztem Rahmen an fünf Nachmittagen die Woche Lernunterstützung. Gleichzeitig werden sie und ihre Eltern über die Gefahren des Menschenhandels aufgeklärt.	1	41	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Kinder und Jugendlichen lernen, sich vor Menschenhändlern zu schützen</li> <li>• Eltern schützen ihre Kinder und lernen, wie wichtig der Schulbesuch für ihre Kinder ist.</li> </ul>

Befreiungen			
In Siliguri (Grenzgebiet zu Nepal)		7	Die befreiten Opfer erhalten durch die Befreiungsaktionen eine zweite Chance für ein würdevolles Leben in Freiheit.
In Kalkutta		12	
Betreuung der befreiten Opfer			
<b>Betreuung</b> Die befreiten Opfer werden betreut, sei es vom SOLVA Team vor Ort, oder von den staatlichen Behörden.		19	Wenn die Gefahr des wiederholten Verschwindens des Opfers nicht besteht, wird es an die Familie übergeben. Droht dort erneut Gefahr, wird die betroffene Person an einen sicheren Ort gebracht. In beiden Fällen begleitet das SOLVA-Team das befreite Opfer.  <b>Information:</b> Anfangs März 2025 wurde in Siliguri eine erste Wohnung mit fünf Plätzen für befreite Mädchen aus dem Menschenhandel eröffnet.
Ausgaben 2024			
Projektarbeit, Projektreise und Saläre vor Ort		CHF 29'700	



Trainings für lokaler Behörden, inkl. Polizei & Grenzcorps



Kurs zur Herstellung von Seife



Sensibilisierungsvorträge



Hort & Lernunterstützung



Befreite Opfer\_Betreuung

# Nepal

Das Land Nepal ist bekannt durch das wunderschöne Hochgebirge und seine abenteuerlichen Trekking-Möglichkeiten. Gleichzeitig gehört es zu den ärmsten Ländern der Welt. Über 20 Prozent der Bevölkerung lebt unter der extremen Armutsgrenze. Armut ist der beste Nährboden für Menschenhändler. Es ist für sie ein Leichtes, die von Armut Betroffenen mit vorgetäuschten Aussichten auf ein besseres Leben zu täuschen.

Hunderttausende von ihnen werden jährlich über die offene Grenze nach Indien und in weitere Länder gelockt, vor allem in die arabischen Staaten, wo die nepalesischen Mädchen als besonders schön gelten. Viele werden im eigenen

Land ausgebeutet. Trotz des immensen Problems des Menschenhandels, erfüllt die Regierung von Nepal nicht einmal die Mindeststandards für die Bekämpfung dieses illegalen Geschäfts.

Unser Projektpartner Mukunda und die Mitarbeiterin Jharana leisten im Hochgebirge von Rukum (Nordwesten des Landes) diverse Präventionsarbeit und leiten ein Schutzhaus für junge Frauen, inklusive Nähkurs mit anerkannten Abschluss.

Aktivitäten Projekt Nepal	Anzahl Aktivitäten	Anzahl Begünstigte	Auswirkung
<b>Prävention</b>			
<b>Vorträge an Schulen</b> Sensibilisierungsarbeit für Schüler/Schülerinnen, Lehrpersonen, Lehrverantwortliche und Eltern zum Schutz von Kindern und Jugendlichen.	11	Über 500	Die Teilnehmenden lernen, sich besser gegen Menschenhandel und Missbrauch zu schützen. Zusätzlich wird das erlangte Wissen an andere weitergegeben.
<b>Radioprogramme</b> Drei Mal pro Woche werden Sendungen ausgestrahlt, die Menschenhandel und Ausbeutung thematisieren und auf die vielfältigen Gefahren aufmerksam machen. Zusätzlich werden Hilfestellungen vorgestellt, sollte eine akute Gefahr bestehen. Es werden neue, sehr abgelegene Distrikte durch diese Art von Sensibilisierungsarbeit erreicht. Dank diesem Radioprogramm konnten vermutlich Tausende vor dem Menschenhandel bewahrt werden.	3 x pro Woche	Über 200'000 Haushalte werden pro Sendung erreicht	Unzählige lernen über die Gefahren des Menschenhandels und Missbrauchs und werden somit davor bewahrt.
<b>Treffen mit Verantwortlichen diverser Behörden</b> Diese Kontakte sind für die Arbeit sehr wichtig um: <ul style="list-style-type: none"> <li>das Vertrauen der Behörden zu stärken</li> <li>die notwendigen Bewilligungen für diverse SOLVA-Aktivitäten zu erhalten.</li> </ul>	20	Über 100	Das gegenseitige Vertrauen wird gestärkt, was für eine effiziente Arbeit vor Ort eine grosse Rolle spielt.
<b>Schulungen von lokalen Behörden</b> Diese Aktivitäten tragen dazu bei, dass die Mitarbeitenden der zuständigen Ämter ihre Verantwortung zum Schutz der Bevölkerung wahrnehmen.	9	Rund 300	Lokale Behörden werden ermutigt, ihre Verantwortung zum Schutz der Bevölkerung wahrzunehmen. Dies ist für die nachhaltige Fortführung der Projektarbeit sehr wichtig.
<b>Schulungen von Dorfbewohnern</b> Diese bezwecken vor allem eine Sensibilisierung von Eltern und Dorfbewohnern.	3	Rund 100	Dient dem Schutz von Kindern und Jugendlichen.
<b>Kleingewerbe</b> Finanzielle Stärkung von sehr armen Familien durch Abgabe von sechs Ziegen.	Je drei Ziegen	2 Familien	Eltern schicken ihre Kinder nicht zum Arbeiten oder gar sie verkaufen. Beide Familien konnten bereits je zwei Zicklein verkaufen Das Geld wurde für die Ausbildung ihrer Kinder verwendet. Kinder werden somit

Rehabilitation im Schutzhaus			
<b>Maiti-Home</b> Rehabilitationszentrum Maiti-Home bietet Schutz, Verpflegung, Kleider und psychologische Betreuung für Betroffene von Menschenhandel und/oder Missbrauch.	10	10 Betroffene	Die betreuten Frauen fühlen sich durch die psychologische Hilfe wieder stabiler für selbständiges Leben.
<b>Nähkurs mit offiziellem Zertifikat</b> Die zehn jungen Frauen des Schutzhauses konnten jeweils einen 6-monatigen Nähkurs mit anerkanntem Abschluss absolvieren	10		Die Betroffenen können finanziell für sich und ihre Familien selbständig aufkommen. Sechs von ihnen haben nun einen eigenen kleinen Shop. Zwei von ihnen geben ihr Erlerntes an andere weiter, sowohl ihre neu erworbenen Nähkünste als auch ihr Wissen über das Thema Menschenhandel. = > <b>Hilfe zur Selbsthilfe</b>
Ausgaben 2024			
Projektarbeit, Projektreise und Saläre vor Ort		CHF 16'000	



Vorträge an Schule



Radiosender



Maiti Schutzhaus



Nähkurs für Frauen im Schutzhaus



Kleingewerbe



Ein betreute Frau in ihrem neu eröffneten Lädlechen



Schulungen von lokalen Behörden



Schulungen von Dorfbewohnern

# Sri Lanka

In den Teeplantagen von Nuwara-Eliya leben rund 800'000 Teeplückerinnen und -pflücker unter extrem schwierigen und oft prekären Bedingungen. Viele Kinder und Jugendliche gehen nicht zur Schule, sind oft alleine zu Hause und somit Menschenhändlern und Missbrauchstätern schutzlos ausgeliefert.

Das SOLVA-Team konnte die Zusammenarbeit mit den relevanten Behörden weiter festigen, was für die Arbeit vor Ort – insbesondere für Befreiungsaktionen – essenziell ist. Dank gezielter Präventionsmassnahmen wurden

zahlreiche gefährdete Personen vor Menschenhandel und Missbrauch bewahrt. Zudem werden die Behörden zunehmend sensibilisiert und befähigt, sich aktiv für den Schutz und das Wohlergehen der Bevölkerung einzusetzen. Erste von SOLVA betreute junge Frauen konnten durch den Besuch eines Nähkurses und die Bereitstellung einer Nähmaschine erfolgreich auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit begleitet werden.

Aktivitäten Projekt Sri Lanka	Anzahl Aktivitäten	Anzahl Begünstigte	Auswirkung
<b>Prävention</b>			
<b>Sensibilisierungsvorträge an Schulen</b> Schüler/Schülerinnen und Lehrpersonen werden sensibilisiert für Gefahren des Menschenhandels und des Missbrauchs. Beides ist in den Teeplantagen leider weit verbreitet. Doch aus Scham und kulturellen Barrieren redet niemand darüber. Besonders Kinder und Jugendliche sind die Leidtragenden.	An 2 Schulen insgesamt 8 Mal	320	Die Teilnehmenden lernen, sich besser gegen Menschenhandel und Missbrauch zu schützen.
<b>Lernunterstützung für Schülerinnen/Schüler</b> In den Teeplantagen gibt es viele Jugendliche, die auf Grund schwacher Schulleistung, die Schule abbrechen müssen (sogenannte «Drop-Outs»). Diese sind besonders gefährdet, Opfer von Menschenhandel und Missbrauch zu werden. SOLVA ermöglicht Lernunterstützung in folgenden Fächern: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tamil</li> <li>• Wissenschaften</li> <li>• Mathematik</li> <li>• Englisch</li> <li>• Geschichte</li> </ul>	Regelmässig an 7 Schulen	470 Schülerinnen/Schüler	Dank dieser Lernunterstützung werden viele Jugendliche davor bewahrt, als «Drop-Outs» Opfer von Menschenhandel und Missbrauch zu werden.
<b>Treffen von Kinderschutz-Komitee</b> Koordination verschiedener Behörden zum Schutz der Kinder und Jugendlichen	4	78	Die Zusammenarbeit diverser Verantwortlichen und deren Koordination ist ein wichtiges Engagement zum Schutz von Kindern & Jugendlichen
<b>Regelmässige Treffen von Jugendgruppen</b> Es ist ein Ort, an dem sie über all ihre Herausforderungen im Alltag reden können und Hilfe erhalten. Gemeinsam suchen sie nach Lösungsansätzen für mehr Schutz und Resilienz gegen Menschenhandel und Missbrauch.	4	125	Die Teilnehmenden lernen, sich besser gegen Menschenhandel und Missbrauch zu schützen und erfahren, an wen sie sich im Notfall wenden können.
<b>Treffen mit Teeplantagen-Bewohnerinnen und Bewohnern</b> Eltern werden über die Gefahren von Menschenhandel und Missbrauch informiert und in ihrer Verantwortung zum Schutz ihrer Kinder unterschützt.	4	85	Kinder und Jugendliche werden von ihren Eltern vor Menschenhandel und Missbrauch besser geschützt.

<p><b>Treffen mit Verantwortlichen diverser lokalen Behörden, den Teeplantagen-Unternehmen und der Polizei</b></p>	<p>Diverse Treffen</p>	<p>55</p>	<p><b>Die Gespräche dienen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• dem Erhalt von notwendigen Bewilligungen für die verschiedenen Aktivitäten vor Ort.</li> <li>• der Förderung des Vertrauens der Behörden in unsere Teammitglieder, was für die langfristige Arbeit sehr wichtig ist.</li> <li>• Der Förderung der Zusammenarbeit zwischen allen beteiligten Behörden, inkl. dem Team von SOLVA</li> <li>• der Ermutigung der lokalen Behörden, damit sie ihre Verantwortung zum Schutze der Teeplantagen-Bewohnerinnen und Bewohner verstärkt wahrnehmen (Oftmals sind die Behörden sehr passiv bei der Ausübung ihrer Aufgaben.)</li> </ul>
<p><b>Identifizierte Fälle</b> Dank der diversen Präventionsarbeit in der Teeplantagen-Region gelangen immer wieder Menschen an das SOLVA-Team, die ein Familienmitglied oder eine ihnen bekannte Person als vermisst melden. Das Team vor Ort koordiniert zusammen mit den verantwortlichen Behörden und der Polizei die Suche und Befreiung der Betroffenen.</p>		<p>15</p>	<p>Opfer von Menschenhandel und Missbrauch werden identifiziert und gemeinsam mit der Polizei vor Ort befreit.</p>
<p><b>Betreuung von betroffenen Mädchen</b></p>		<p>10</p>	<p>Die meisten Befreiten werden von den zuständigen Behörden in Empfang genommen, da SOLVA noch kein eigenes Schutzhaus besitzt.</p> <p>10 von den 15 identifizierten Opfern konnten jedoch trotzdem engmaschig von SOLVA begleitet und unterstützt werden. Sie erhalten psychologische Hilfe, die Möglichkeit des Schulbesuches oder einen Nähkurs, inklusive einer Nähmaschine.</p> <p><b>Information</b></p> <p>SOLVA ist in Kontakt mit vier von anderen NGOs geführten Schutzhäusern. Leider befinden sich viele dieser Schutzhäuser in Gebieten, in denen die singhalesische Sprache gesprochen wird. Die Opfer, die wir bis anhin befreit haben, sprechen aber nur Tamilisch (die zweite Landesprachen, die ganz anders ist als Singalesisch). SOLVA bleibt dran, weitere Schutzmöglichkeiten für Tamilisch-Sprechende zu finden.</p>
<p><b>Befreite Opfer erhalten Nähmaschine und Nähkurs</b></p>		<p>2</p>	<p>Zwei befreite Opfer erhielten je eine Nähmaschine und einen Nähkurs. Sie konnten schon einige Kleidungsstücke, Stofftaschen und Fussmatten verkaufen. Sie sind sehr dankbar für diese Chance. Es ermöglicht ihnen, sich selbst und ihre Geschwister finanziell zu tragen.</p>
<p><b>Ausgaben 2024</b></p>			
<p>Projektarbeit, Projektreise und Saläre vor Ort</p>		<p>CHF 27'300</p>	



Sensibilisierungsvorträge an Schulen



Lernunterstützung für Schüler:innen



Betroffen mit erhaltene Nähmaschine



Identifizierte Fälle und Betreuung



Treffen mit Teeplantagen-Bewohnerinnen und Bewohnern



Regelmässige Treffen von Jugendgruppen

# Finanzen 2024

Im Jahr 2024 konnten wir erfreulicherweise unsere budgetierten Spendeneinnahmen erreichen. Dies ermöglichte es wiederum sämtliche von uns geplanten Projekte zu realisieren und mittels Spendeneinnahmen zu finanzieren.

Aufgrund des Resultates im 2024 haben wir unser finanzielles Engagement für die Projekte im Jahr 2025 nochmals etwas erhöht.

Im 2024 wurde die Geschäftsleitung erstmals seit der Gründung von SOLVA mit einem monatlichen Betrag von 20% der Gesamttätigkeit finanziell entschädigt. Wir achten dabei weiterhin sehr darauf, dass die uns zur Verfügung gestellten Mittel hauptsächlich in die Projekte fliessen.

Unter Berücksichtigung dieser zusätzlichen Aufwendungen und einer Kostenverteilung auf Administrations- und Projektarbeit betrug die Quote der Administrationskosten ca. 13% des Gesamtaufwandes bzw. ca. 12% der eingenommenen Spenden.

Diese Kostenquote konnte unter anderem erreicht werden, weil der Vorstand, freiwillige Helferinnen und Helfer sowie grösstenteils die Geschäftsleitung über 1.700 Stunden unentgeltlich für SOLVA tätig waren.

Vielen Dank an dieser Stelle allen Beteiligten!

## Bilanz Buchungsperiode 2024 vom 31.12.2024

Aktiv	Aktuell	Vorjahr
<b>Umlaufvermögen</b>		
Kasse	10.00	10.00
ABS	0.00	4'493.20
Sparhafen	119'858.97	98'348.50
Sparhafen gebunden SCHWEIZ	2'344.78	
Raise Now / Stiftungschweiz Debitoren	500.00	892.50
	122'713.75	103'744.20
<b>Anlagevermögen</b>		
Material	0.00	0.00
Übertragskonto Debitoren	0.00	0.00
	0.00	0.00
<b>Total Aktive</b>	<b>122'713.75</b>	<b>103'744.20</b>

## Bilanz Buchungsperiode 2024 vom 31.12.2024

Passiv	Aktuell	Vorjahr
<b>Eigenkapital</b>		
Eigenkapital	103'744.20	79'666.71
Rückstellungen	0.00	0.00
	103'744.20	79'666.71
<b>Fremdkapital</b>		
Kreditoren Sozialabgaben Lohn		0.00
	0.00	0.00
<b>Total Passive</b>	<b>103'744.20</b>	<b>79'666.71</b>
<b>Gewinn</b>	<b>18'969.55</b>	<b>24'077.49</b>

# Finanzen

## Erfolgsrechnung

### Erfolgsrechnung Buchungsperiode 2024 (01.01.2024 - 31.12.2024)

Aufwand	Aktuell	Vorjahr
<b>Aufwand</b>		
Büromaterial	123.10	587.85
Buchhaltungskosten	227.00	0.00
Löhne	24'212.28	0.00
Sozialabgaben Löhne	6'447.70	0.00
Miete / Unterhaltskosten	0.00	0.00
Beratung/Kurse/Weiterbildung	0.00	190.00
Telefon/Internet	0.00	0.00
IT Kosten / Software	999.20	1'800.59
Gebühren / Spesen	804.60	995.00
Öffentlichkeitsarbeit / Werbung / Anlässe	3'623.85	3'859.22
Broschüren / Drucksachen	266.00	1'354.25
Fundraising	4'180.60	
Projektarbeit Inland (Kontakt/Transport/Netzwerk)	1'454.80	3'528.45
Projektarbeit Ausland (Indien)	29'727.45	33'261.15
Projektarbeit Inland	2'805.22	4'882.60
Projektarbeit Ausland (Nepal)	16'032.30	12'618.05
Projektarbeit Ausland (Sri Lanka)	27'293.45	22'191.80
Projektarbeit Durchlaufkonto	0.00	
	<b>118'197.55</b>	<b>85'268.96</b>
<b>Weiterer Aufwand</b>		
Sonstiger Aufwand	0.00	0.00
	0.00	0.00
<b>Total Aufwand</b>	<b>118'197.55</b>	<b>85'268.96</b>
<b>Gewinn</b>	<b>18'969.55</b>	<b>24'077.49</b>

### Erfolgsrechnung Buchungsperiode 2023 (01.01.2024 - 31.12.2024)

Ertrag	Aktuell	Vorjahr
Mitgliederbeiträge	0.00	0.00
Spenden	137'142.30	109'313.70
Einnahmen aus Veranstaltungen	0.00	0.00
	137'142.30	109'313.70
Weiterer Ertrag		
Zinsen	24.80	32.75
<b>Sonstiger Ertrag</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
	24.80	32.75
<b>Total Ertrag</b>	<b>137'167.10</b>	<b>109'346.45</b>

# Spenden

Über die Plattform [StiftungSchweiz](#) fallen bei Spenden keine Zusatzkosten an.

**Jetzt mit TWINT  
spenden!**

 QR-Code mit der  
TWINT App scannen  
 Betrag und Spende  
bestätigen



**Spendenkonto:**

Sparhafen Zürich AG  
Fraumünsterstrasse 21, 8001 Zürich

**Konto:** PC-30-38174-2  
**IBAN:** CH08 0680 8050 0094 2630 4  
**SWIFT/BIC:** BSZHCHZZ



**SOLVA**  
Solidarity with Victims of Abuse  
8604 Volketswil  
+41 78 242 04 65  
contact@solva.org  
www.solva.org

Der Verein SOLVA ist steuerbefreit.

**Vorstand**  
Denise, *Präsidentin*  
Roger, *Kassier*  
Corinne, *Aktuarin*

**Geschäftsstelle**  
Inés, *Geschäftsleiterin*

Aus Sicherheitsgründen werden nur  
die Vornamen des Teams erwähnt.